



STIFTUNG MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HILFE FÜR MENSCHEN IN ASAGIRT



Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe

Asagirt im zentraläthiopischen Hochland ist durch extreme Höhenunterschiede, eine stark zerklüftete Landschaft, starke Bodenerosion durch Abholzung und Überweidung sowie durch eine niedrige landwirtschaftliche Produktivität gekennzeichnet. Die Bewohner leben als Subsistenzbauern unter oder an der Armutsgrenze. Es mangelt an Kenntnissen über verbesserte Anbau- und Erosionsschutztechniken. Auch infrastrukturell ist die Region kaum erschlossen: Die Bauern und ihre Familien haben kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser, medizinischen Einrichtungen und adäquater Schulbildung.

Menschen für Menschen führt in Asagirt ein Integriertes ländliches Entwicklungsprojekt mit Maßnahmen in folgenden Bereichen durch: Landwirtschaft und Ressourcenschutz, Straßenbau, Trinkwasserversorgung, Bildung, Gesundheit und die gesellschaftliche Besserstellung der Frau. Alle Aktivitäten werden gemeinsam mit der Bevölkerung und den lokalen Behörden entwickelt, geplant und umgesetzt.

Menschen für Menschen setzt in den integrierten ländlichen Entwicklungsprogrammen auf die Selbsthilfefähigkeiten der ländlichen Bevölkerung und fördert diese. Im Bereich Agrarökologie werden die Bauern unterstützt, ihren Anbau zu diversifizieren, den Ertrag zu steigern und die natürlichen Ressourcen zu erhalten und zu rehabilitieren. Das beinhaltet Anbautechniken, verbessertes Saatgut, neue Früchte und Sorten, Kompostnutzung, Bodenschutz durch Terrassierung und Bepflanzung. In der Tierhaltung werden effizientere und umweltschonendere Rinderhaltung

LANDINFO ÄTHIOPIEN



Fläche	1.127.130 km²
Bevölkerungszahl	87 Mio.
Hauptstadt	Addis Abeba
Regierungsform	Republik
Bevölkerung unter 15 Jahre	41 Prozent
Bruttonationaleink. pro Kopf	1.040 US\$
Lebenserwartung bei Geburt	59 Jahre
Anteil untergewichtige Kinder	33 Prozent

sowie verbesserte Hühner und Bienenzucht gefördert und die staatlichen Veterinärdienste gestärkt. Auf Haushaltsebene werden gesündere Wohnverhältnisse, brennstoffsparende, raucharme Öfen, Latrinen, bessere Häuser gefördert.

Dafür hat Menschen für Menschen ein dichtes Netz von landwirtschaftlichen Beratern und Sozialarbeitern, die mit den Bauern im Dorf leben und arbeiten. Über die Möglichkeit von Neuerungen wird zunächst allgemein informiert und es werden technische Trainings angeboten. Interessierte können teilnehmen und erhalten dann die notwendigen Mittel (z.B. Saatgut, Setzlinge, Tiere, Bienenkästen, Öfen) zu einem subventionierten Preis oder auf Kredit. Einen Teil des bei der Ernte gewonnenen Saatguts geben die Bauern im Rahmen eines revolvingen Fonds weiter, damit sich die Zahl der Nutznießer langfristig erhöht.

Diejenigen Bauern, die bereit sind, auf diese Weise Neues auszuprobieren, verpflichten sich, anderen Interessenten Auskunft über ihre Erfahrungen zu geben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die so im Einzelnen und in ihrer Kombination erreichten Verbesserungen sind Ergebnis erheblicher Eigenanstrengungen. Die Bauern machen die Erfahrung, dass sie ihre Lebensbedingungen selbst verändern können. Dafür brauchen sie mit steigendem Einkommen und verbesserter Infrastruktur immer weniger Unterstützung von außen.

Bildung und Schule

Da Lernen und Bildung Grundvoraussetzung jeglicher Entwicklung sind, verwendet die Stiftung Menschen für Menschen über die Hälfte ihrer Mittel für den Bau von Schulen, überwiegend Primarschulen, in strukturschwachen ländlichen Gebieten. Bisher wurden in Äthiopien 348 Grund- und Oberschulen gebaut – 11 davon in Asagirt – in denen nun Unterricht entsprechend dem allgemeinen staatlichen Curriculum stattfindet. Schulen werden auf Anfrage der Bevölkerung und in Abstimmung mit den Behörden gebaut. Die hohe Bauqualität soll eine jahrzehntelange Nutzung ohne die Notwendigkeit von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten ermöglichen. Über jede Schule wird ein Vertrag mit den zuständigen Regierungsstellen geschlossen, in dem die Stiftung Bau und

Möblierung der Schule übernimmt und das Erziehungsministerium mit seinen lokalen Büros für den Betrieb der Schule mit Budget und Personal garantiert. Alle so gebauten Schulen werden entsprechend genutzt. Nach der Übergabe der Schule hat Menschen für Menschen keine Verpflichtungen mehr für deren Betrieb, engagiert sich aber in der Unterstützung von Schulclubs (zu Themen wie Genitalverstümmelung und Frühverheiratung, Umwelt, HIV/AIDS usw.), Lehrerfortbildung in Englisch und führt Schulgesundheitsprogramme (etwa Screening und Behandlung von Augeninfektionen und Vitamin-A- und Jodmangel, Parasitenbehandlung usw.) und Kurse über Hygiene und Wasser gemeinsam mit den örtlichen Gesundheitsbüros durch. Auch werden in den inzwischen mit Solarbeleuchtung ausgerüsteten Schulgebäuden Alphabetisierungskurse für Erwachsene angeboten. In den verschiedenen Projektgebieten in Äthiopien haben bisher 278.228 (in Asagirt über 6.800) Menschen ohne Schulbildung solche Kurse absolviert. Ziel ist, dass auch diese Maßnahmen auf Dauer allein von den Behörden wahrgenommen werden.

Wasserversorgung

In den ländlichen Gebieten Äthiopiens haben acht von zehn Menschen nicht genug zu trinken. Brunnen und Quellen sind rar und häufig mit Krankheitserregern verschmutzt. Die Frauen und Mädchen, deren Aufgabe das Wasserholen ist, müssen bis zur nächsten Wasserstelle oft viele Stunden gehen. Gemeinsam mit der Bevölkerung bauen wir deshalb Brunnen, Quelfassungen und Auffangbecken für Regenwasser. Ist eine neue Wasserstelle fertig, zeigen wir den Bauern, wie sie das Wasser sauber halten, die Anlage pflegen und mit speziellen Bewässerungstechniken Wasser sparen können. Am 19. Februar 2013 konnte das neue Wassersystem in Asagirt feierlich eingeweiht werden.

Heute werden 4.000 Menschen in Ginager mit sauberem Wasser versorgt. Jedem Einzelnen stehen 20 Liter Wasser pro Tag zur Verfügung. Die Versorgung funktioniert in der Regen- wie auch in der Trockenzeit zuverlässig. Die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Hygiene und damit der Gesundheitssituation der Menschen sind geschaffen. Frauen und Mädchen sparen beim Wasserholen Zeit und können sich nun vermehrt anderen Aufgaben widmen.

